RADETZKY JOURNAL

Nr.: 32

Jahrgang 2024

FEIERLICHE URKUNDENÜBERGABE IN MELK

v.l.n.r.: Generalstabschef General Rudolf Striedinger; Mag. Karl Wilfing, Präsident des NÖ Landtages; Kom. Rat. Dkfm. Harry Tomek, EhrenGroßmeister; Kontrollinspektor Helmut Naderer Großmeister des Radetzky Ordens; Generalmajor Erwin Hameseder, Milizbeauftragter des Österreichischen Bundesheeres.

Kranzniederlegung
Pontafel (IT)

Partnerschaftsfeier
Melk an der Donau

Kaiserfest
Bad Ischl

Heimatgedenken
Luschariberg (IT)

PROLOG (von Großmeister Helmut Naderer)

Hochgeschätzte Ritterschaft,
verehrte Freunde und Gönner des Radetzky-Ordens!

Mit 1. Januar 2024 habe ich die Funktion des Großmeisters im Radetzky-Orden angetreten. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das Vertrauen und für die Wahl mit absoluter Mehrheit bedanken. Gemeinsam mit mir wurde die neue Ordensregierung ins Amt berufen. Sie werde ich anschließend im Detail vorstellen.

Schon bei meiner Antrittsrede stellte ich das ***„WIR GEMEINSAM“*** in das Zentrum des zukünftigen Handelns im Orden ganz voran. Deshalb hielten wir gleich zu Beginn der neuen Ära im Schlössl der Pallottiner eine zweitägige Klausur mit reger Beteiligung ab. Ziel der Arbeitseinheit war es den Orden und seine Tätigkeiten neu zu justieren, den aktuellen Gegebenheiten anzugleichen und die Statuten entsprechend zu normieren.

Bundesheer und Exekutive

Große Einigkeit bestand darin, dass der Tätigkeits-Schwerpunkt insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer und erweitert, mit den uniformierten Exekutivorganen liegen soll. Der Paragraph 2 lautet daher nunmehr: „Der RO widmet sich der Pflege der österreichischen Militärtradition, und der Tradition der Österreichischen Exekutive sowie der Ehrung gefallener und vermisster Soldaten und Exekutivorgane Österreichs“.

Ordenssitz verlegt, zwei neue Komtureien

Beschlossen wurde auch, dass der Ordenssitz von Ferschnitz (NÖ) in die bisherige Komturei Salzburg, Münzgasse 1 verlegt wird. Dafür werden zwei neue Komtureien eingerichtet: Eine soll in Gerasdorf (NÖ) unter der Leitung von Schatzmeister Manfred Scholz entstehen. Die Zweite wird im alten Schulgebäude in Tarvis unter Patronanz von Ordenskanzler DI Karl Heinz Moschitz etabliert. Damit verfügt der Orden geografisch gut aufgeteilt über drei operative Stützpunkte.

Partner des Bundesheers

Als Jahreshöhepunkt im Ordens ist zweifellos die vom Büro der Verteidigungsministerin angekündigte Verleihung „Partner des Bundesheeres“ an den Radetzky-Orden zu sehen. In diesem Zusammenhang gilt den Initiatoren dieser hohen Auszeichnung durch das Ministerium meinem Vorgänger als Großmeister Dkfm. Harry Tomek und Ordenskanzler a.D. Franz Vorderwinkler. Sie haben sich unermüdlich für den Orden und daraus resultierend für die Anerkennung als „Partner des Bundesheeres“ eingesetzt.

Neue Ordensregierung

Neben den Neuen sind auch bewährte Mitglieder der Ordensregierung wieder in Amt und Würden. Allen voran möchte ich dabei Ordensdekan DDr. Reinhard Knittel und Ordensdekan-Stellvertreter Mag. Oliver Hartl stellen, die beide immer wieder für den guten Draht nach oben sorgen und stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Ordensritter haben. Als Ordensmeister fungiert nunmehr Großkomtur Manfred Scholz, der auch die Agenden des Schatzmeisters wahrnimmt. Dabei wird er vom Säckelwart Manfred Schmidtgruber tatkräftig unterstützt. Die umfangreiche Aufgabe des Ordenskanzlers hat DI Karl Heinz Moschitz übernommen. Ebenso ein unverzichtbarer Teil ist Ordenschronist Güntner Schnürch, der über die Jahrzehnte hinweg die Ereignisse und den Werdegang des Ordens penibel dokumentiert und illustriert hat. Ordensherold Hans Wimmer und Zeremonienmeister Erich Tadler runden das Team ab. Hervorheben möchte ich noch, das Engagement von Christan Hochsteger, der sich inhaltlich wie gesellschaftlich immer wieder sehr fruchtbringend einsetzt.

Abschließend darf ich die Bitte für ein gedeihliches Miteinander im gesamten Orden als meinen wichtigsten Wunsch für die Zeit als Großmeister stellen. Nur gemeinsam – jeder in seinem Wirkungsbereich – werden wir die herausfordernden Zeiten für unseren Orden meistern.

Den Radetzky-Rittern, ihren Familien und unseren verbundenen Freunden anderer Orden und Traditionsverbänden wünsche ich ritterlich grüßend beste Gesundheit und viel Wohlergehen.

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber:
EHRWÜRDIGER RADETZKY-ORDEN - ZVR: 706243151
Vertreten durch Großmeister Helmut Naderer, Münzgasse 1/18, 5020 Salzburg ;
Telefon: +43/(0)676-410 18 78; Mail: h.naderer@salzburg-friaul.at

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
Platzhalter für Zertifizierungslogo

Redaktion: Münzgasse 3, 5020 Salzburg, Odenskanzler Dipl.-Ing. Karl Heinz Moschitz. Layout: Wolfgang Hinteregger;
Herstellung: BMLV/Heeresdruckzentrum, Kaserne Arsenal, Obj. 12, Kelsenstraße 4,1030 Wien.
Leitlinie: Das Radetzky-Journal erscheint einmal jährlich, berichtet unparteiisch über Veranstaltungen und Vorgänge innerhalb deOrdens und wird gratis an seine Mitglieder und an Interssierte verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel nicht zu veröffentlichen bzw. ggf. zu redigieren und zu kürzen.
Sprachliche Gleichbehandlung: Die in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit die inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen.
Hinweis: Nachdruck, auch nur auszugsweise bzw. elektronische Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Ordensleitung.

NEUES AUS DER FÜHRUNGSEBENE DES RADETZKY ORDEN

KLAUSUR RADETZKY-ORDEN
PALLOTINER-SCHLÖSSL IN SALZBURG
AM 8. UND 9. 3. 2024 IN SALZBURG

SCHWERPUNKTE

- Änderung des Vereinssitzes
- Erweiterung des Zwecks des Vereins
- sich ergebende Statutenänderungen
- Errichtung einer Komturei Niederösterreich, Gerasdorf
- Errichtung einer Komturei Kanaltal, Tarvis
- Partnerschaft mit dem ÖBH
- Einladung der Tschechischen Botschaft in Wien
- Errichtung eines Radetzky-Denkmals in Salzburg, Anthering – 225. Jahrestag
- Besuch des Geburtsorts Graf Radetzky`s in Tschechien
-

HOCHRANGIGES TREFFEN

Am Rande des Festaktes zum kaiserlichen Geburt kam es zu einem hochrangigen Treffen zwischen Präsidenten der Società Cormenese Austria Nino Panzera sowie unserem Großmeister Helmut Naderer. Beide stehen schon mehr als ein Jahrzehnt im engen Kontakt. Beide widmen ihre Interessen der geschichtlichen Vergangenheit der k&k Monarchie. Panzera betreibt in der Ortschaft Cormòns in der Via Matteotti einen kleinen Schauraum, wo immer wieder interessante Ausstellungen mit geschichtlichem Bezug gezeigt werden. Sein Vater hat als Freiwilliger in der österreichischen Armee gekämpft. Er selbst spricht neben Italienisch und Friulano auch noch Deutsch und Slowenisch. Ziel ist es jungen Menschen zu zeigen, wo unsere Wurzeln sind. „Denn ein Volk ohne Wurzeln hat keine Geschichte", so der Präsident.

Friedensvertrag
Österreich – Italien 1866

Cormòns liegt idyllisch am Fuße des Monte Quarin, mitten im Herzen des Collio, dem bekannten Weißwein-Gebiet in Julisch Venetien. Bis zum Ersten Weltkrieg war Cormòns Garnison der österreichisch-ungarischen Armee. 1914 war hier das II. Bataillon des k.k. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 26. Im Jahre 1866 fand hier die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Österreich-Ungarn und Italien statt. Es war die Beendigung des dritten italienischen Unabhängigkeitskriegs. Der Frieden hielt dann bis 1915, immerhin fast 50 Jahre.

VERANSTALTUNGEN IM JAHRESLAUF

NAMENSFEST DES ST. MICHAELSORDEN AM 30.9.2023
(Ordenskanzler Franz Vorderwinkler)

Wie alljährlich fand auch dieses Jahr bei strahlendem Spätsommerwetter das Namensfest des St. Michael Ordens in der Gemeinde St. Michael in der Wachau statt. Auch heuer am 30. September 2023 hat es der Wettergott mit dem zahlreich erschienen Ordensdelegationen gut gemeint. So war auch der Radetzky-Orden mit einer Delegation von 3 Ordensrittern und einer Begleitperson anwesend. Nach dem feierlichen Einzug der Gäste und Orden mit Fahnenabordnungen in die wehrhistorische Wehrkirche, deren Ursprung aus dem 8. Jahrhundert stammt, zelebrierte der örtliche Pfarrer Mag. Przemyslaw die feierliche heilige Messe. Die musi-

kalische Begleitung der feierlichen Messe wurde durch einen wunderbaren Chor von ehemaligen Sängerknaben umrahmt. In seiner Predigt wies der Herr Pfarrer darauf hin, wie wichtig es sei, dass es den St. Michael Ritter Orden gebe, der sich auch für Menschen einsetzt die sich in schwierigen Lebenssituationen befänden und das diese vom St. Michael Orden durch finanzielle Mitteln unterstützt werden, das zeige ein großes Maß an Empathie und gelebter Menschlichkeit. Nach der Messe erfolgte das gemeinsame Gruppenfoto vor dem gotischen Portal der Wehrkirche. Anschließend erfolgte der gemeinsame Aufbruch in Richtung Burgruine Aggstein. Beim Eintreffen auf Burgruine Aggstein wurden die Gäste und Ordensdelegationen mit einem Getränk nach ihrer Wahl empfangen. Bei Einbruch der Dunkelheit fand im Burghof bei Feuerschein die feierliche Zeremonie mit Ritterschlag statt. Zwei Ordensmitglieder des St. Michael Ordens wurden in den Ritterstand erhoben, ein weiteres Mitglied des St. Michael Ordens wurde in den Stand als Ehrendame des St. Michael Ordens erhoben bzw. aufgenommen. Danach begab man sich in den Rittersaal wo das gemeinsame Abendessen eingenommen wurde. Im Anschluss an das Abendessen nahm Frau Prior Anita Hartmann an einigen verdienten Persönlichkeiten zahlreiche Auszeichnungen vor. Anschließend wurde eine riesengroße Torte als Abschluss des Festmenüs an die Gäste aufgeteilt bzw. serviert welche allen sehr gemundet hat. Alles in allem ein köstliches Festmenü, das von den zahlreichen Gästen sehr gelobt wurde. Bei dieser unvergesslichen und eindrucksvollen Veranstaltung war der Radetzky-Orden durch den Schatzmeister Vzlt Manfred Scholz, leider nur bei der Messe, den Ordensritter Johann Moser und den Ordenskanzler Franz Vorderwinkler mit dessen Gattin Herta auf Burgruine Aggstein bis zum Schluss vertreten. Erwähnenswert seien, auf alle Fälle, dass Prior Anita Hartmann und ihr gesamtes Team dieses Namensfest hervorragend organisiert haben, dafür muss man dem gesamten Team Dank und Anerkennung aussprechen.

EIN WUNDERBARES INVESTITURFEST
IN LANGENLOIS AM 4.11.2023
(Dkfm. Harry Tomek)

Der Großkommandeur des „St. Joachim Ordens Leopold II." Dr. Oswin Hochstöger hat für 4. November 2023 nach Langenlois in das Schloss Haindorf zur 5. Investitur des Ordens in Österreich eingeladen. Dieser Einladung sind viele hochkarätige Vertreter von Orden bzw. von Kameradschaftsverbänden gefolgt. Den internationalen Rahmen bildeten Gäste aus Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, aus Kanada und Schweden. Aber auch Österreich war durch einige Orden und Abordnungen von Kameradschaftsverbänden bzw. militärischen Traditionsvereinen würdevoll vertreten. Seitens des Radetzky-Ordens waren anwesend Großmeister Komm. Rat Dkfm. Harry Tomek sowie Ordenskanzler GR a.D. Franz Vorderwinkler. Beide Herren wurden begleitet von ihren Gattinnen.

Nach der Begrüßung durch Dr. Hochstöger zeichnete verbal der Bürgermeister von Langenlois in sehr eindrucksvoller Weise in seinen Grußworten ein Bild dieser bedeutenden Weinstadt Österreichs. Es erfolgte der feierliche Einzug der Fahnen in den Festsaal des Schlosses.

Im Anschluss daran folgte in sehr würdevoller Form

die Aufnahme von vier Herren durch ihre Investitur in den Orden. Sowohl der Einzug der Fahnen als auch alle weiteren Programmpunkte wurden in sehr eindrucksvoller Formdurch das Abspielen der Hymnen der entsprechenden Staaten oder durch sehr gut ausgewählte Musikstückeuntermalt. Den Abschluss nach den Dankesworten und dem Tischgebet des Diakon bildete ein gemeinsames Mittagessen im Schloss-Restaurant, wo man den herrlichen Herbsttag in aller Gemütlichkeit ausklingen hat lassen.

HESSER GEDENKEN IN ST. PÖLTEN A 12. 11. 2023
(Ordensmeister Manfred Scholz)

Am 12. November 2023 wieder das traditionelle Hesser-Gedenken statt. Diese Gedenkmesse wird für die gefallenen bzw. vermissten Soldaten sowie für alle Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewalt, aber insbesondere für die Opfer des Hesser Regiments zelebriert. Dieses Regiment und auch die Kaserne in St. Pölten sind benannt nach Feldmarschall Hess, einem bedeutenden altösterreichischen Feldherrn Mitstreiter von Feldmarschall Radetzky. Vor dem feierlichen Einzug der Hesser Garde, der Hoch und Deutschmeister Schützencorps, des Radetzky-Ordens sowie der Abordnungen niederösterreichischer Kameradschaftsverbände in die Prandtauerkirche erfolgte in einer berührenden Gedenkfeier vor dem Hesser Gedenkrelief die hl. Messe, gelesen von Ordensdekan Rektor Prof. DDr. Reinhard Knittel. Den berührenden Abschluss des Gottesdienstes machte der Vertreter der Kameradschaftsbünde mit einer Ansprache zum Totengedenken.

Nach dem Gottesdienst erfolgte in der Kirche vor der Gedenktafel für gefallene Soldaten nochmals eine kurze Andacht mit der Ehrerbietung an alle gefallenen und vermissten Soldaten nicht nur der beiden Weltkriege. Auch wurde der im Dienst verunglückten Soldaten des Österreichischen Bundesheeres gedacht. Der Radetzky Orden war vertreten, und zwar mit Rittern Manfred Scholz und Günter Schnürch. Im Anschluss an die Messfeier erfolgte ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank in der Sakristei der Kirche.

PATROZINIUM 8. 12. 2023 - 20 JAHR FEIER
NEUE ORDENSREGIERUNG IN ST. PÖLTEN
(Ordensmeister Manfred Scholz)

Am 8. Dezember versammelten sich viele Ordensritter und viele Freunde des Radetzky-Ordens am Platz vor der Prandtauer-Kirche in St. Pölten und hielten im Anschluss gemeinsam Einzug ins das Gotteshaus zur Messfeier. Zelebriert wurde die Messe anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Ordens von Militärbischof Dr. Werner Freistätter und unserem Ordensdekan Prof. DDr. Reinhard Knittel.

Im Rahmen der Messe wurde die feierliche Amts-Übergabe als Großmeister von Kommerzialrat Diplomkaufmann Harry Tomek an seinen Nachfolger Inspektionskommandant und Landtagsabgeordneter a.D. Helmut Naderer vollzogen. Ebenso fand der Amtsantritt vovn Manfred Scholz als Ordensmeister im Anschluss an die kirchliche Zeremonie statt. Beiden neuen Amtsträger wurde nach Überreichung der Insignien vom Militärbischof die Segnung mit den Wünschen für eine erfolgreiche Tätigkeit erteilt. Der kirchliche Teil des Festtages schloss mit dem Segen an der Reliquienmonstranz von Kaiser Karl, der auch den Beinamen „Friedenskaiser“ trägt.

Nach dem Auszug aus der Kirche versammelten sich die Ritter vor der Prandtauer-Kirche zu einem gemeinsamen Gruppenfoto.

Im Anschluss fand der Cocktail-Empfang im Sommerrefektorium des Bischöflichen Palais statt, wo auch folgende Ehrungen nach einstimmigen Beschlüssen durchgeführt wurden:

Großmeister a.D. Harry Tomek .....Ehrengroßmeister
Großmeister Helmut Naderer .....Großoffizier mit Stern
Ordenskanzler Karl Heinz Moschitz ..... Offizierskreuz
Roland Hacker..... Offizierskreuz
Andreas Pilz..... Offizierskreuz
Michael Lippert.....Kommandeurskreuz 1. Klasse

ABSCHIED VON EINEM GROSSEN FREUND DER RITTERSCHAFT
(Großmeiser Helmut Naderer)

Fünf Ritter des Radetzky-Ordens nahmen am Abschied von unserem großen Freund und Förderer Rudi Mirtl im Januar 2024 teil. Der ehemalige Manager des Serienfußballmeisters „Red Bull Salzburg“ war am 22. Dezember 2023 in Seekirchen am Wallersee bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Er stand im 67. Lebensjahr.

Rudi Mirtl war zwar kein Mitglied des Radetzky Ordens, begleitete aber die südwestliche Ritterschaft unseres Ordens bei vielen geschichtsträchtigen Reisen. Ausgezeichnet haben ihn sein sonniges Gemüt und seine witzige Schlagfertigkeit. So verbrachten wir viele lustige Stunden mit unserem Freund. „Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war“, lautet der Spruch auf seinem Sterbebild. Das wollen wir gerne machen und uns an die schöne Zeit mit ihm dankbar erinnern!

NEUJAHRSEMPFANG DES MILITÄRKOMMANDOS NÖ
(Franz Vorderwinkler)

Am 29. Jänner 2024 haben das Militärkommando Niederösterreich, die Offiziersgesellschaft Niederösterreich sowie die Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich zum traditionellen Neujahrsempfang in die Cafeteria des Kommandogebäudes Feldmarschall Hess nach St. Pölten eingeladen. Nach Grußworten der Vertreter der drei Vereinigungen hielt Oberst Michael Lippert, MSD, seine vielbeachtete Neujahrsansprache. Die Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie seitens des Bundesheeres unterstrich die Bedeutung dieser Veranstaltung. Der „Radetzky-Orden“ war vertreten durch den Ehren-Großmeister Komm. Rat Dkfm. Harry Tomek und den langjährigen ehemaligen Ordenskanzler GR a.D. Franz Vorderwinkler.

SANKT GEORGSFEST
IN WIENER NEUSTADT AM 23. 4. 2024
(Ehrengroßmeister Harry Tomek)

Am 23. April 2024 fand in der St. Georgs-Kathedrale der Militärakademie von Wiener Neustadt das traditionelle „St. Georgs-Fest“ statt. Der Militärbischof von Österreich, Dr. Werner Freistetter, hat zusammen mit 14 Priestern den Gottesdienst zelebriert. Unter den Cozelebranten waren auch die beiden Ordensdekane des „Radetzky-Ordens, welcher das Mitglied des St. Pöltner Domkapitels DDr. Reinhard Knittel sowie der Militärsuperior Mag. Oliver Hartl. Musikalisch umrahmt wurde die hl. Messe durch eine Bläsergruppe des Militärkommandos Burgenland. Der Radetzky-Orden war würdig vertreten durch den Ordensmeister Vzlt i. R. Manfred Scholz, den em. Ordenskanzler Franz Vorderwinkler, Prok.i.R. Johann Moser, Hans Wimmer sowie den Ehren-Großmeister Komm. Rat Dkfm. Harry Tomek.

Nach dem Gottesdienst überreichten der Militärbischof Dr. Werner Freistetter und der Militärerzdekan Dr. Gerald Tripp im Maria-Theresia-Rittersaal an verdiente aktive und im Ruhestand befindliche Mitglieder des Bundesheeres sowie an Zivilpersonen verschiede Stufen des „St. Georgs-Ordens“. Auch dieser überaus feierliche Teil der Festveranstaltung wurde musikalisch begleitet durch die Bläsergruppe des Militärkommandos Burgenland.

Den Abschluss dieser festlichen Veranstaltung bildete der Mittagsempfang in den wunderschönen Prunkräumen der Maria Theresianischen Militärakademie. Bei dieser Gelegenheit konnten neue Verbindungen geknüpft und alte Freundschaften vertieft werden. Es war nur schade, dass außer dem „Radetzky-Orden“ keine andere Abordnung eines Traditionsverbandes, einer wehrhistorischen Gruppierung oder eines Ordens anwesend war, denn dieser Tag zählt sicherlich zu den Highlights, was derartige Veranstaltungen und höchste Gastlichkeit betrifft.

ZUM GEDENKEN AN HERRN MARKUS HEINEL
1970 – 2024
(Ordensmeister Manfred Scholz)

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat Markus Heinel, Dipl. Theologe, plötzlich und unerwartet aus seinem irdischen Leben abberufen. Am 3. Mai 2024 ist er im 54. Lebensjahr in seiner St. Pöltner Wohnung verstorben.

Markus wurde 1970 in Leipzig geboren und erhielt im Schulsystem der DDR eine solide schulische Ausbildung. Vor allem die dort grundgelegte Liebe zur deutschen Sprache und Literatur war ihm zeitlebens ein sehr hohes Gut. Nach der Lehre zum Installateur begann Markus das Studium der katholischen Theologie in Erfurt und wurde Seminarist der Diözese Dresden-Meißen. Leider blieb ihm die Weihe zum Priester versagt, womit er, wie viele Erzählungen belegen, nie fertig geworden ist.

Über Bekanntschaft in einer Studentenverbindung kam er 1998 nach Österreich, wo ebenfalls die Möglichkeit zum priesterlichen Dienst verbaut blieb. Er kam über Freunde nach Wien und arbeitete dort zwei Jahre in einem Spielzeugwarengeschäft, bevor er dann nach St. Pölten übersiedelte.

Markus hatte viele Begabungen. Ob es das absolute Gehör war oder ein genaues, räumliches Denken. In allen architektonischen, musikalischen und baulichen Angelegenheiten der Prandtauerkirche war er stets der beste Ratgeber.

In seiner Kindheit lernte er Klavier und, beim bekannten Leipziger Propsteiorganisten und Komponisten Kurt Grahl auch das Orgelspiel, das ihn auch mit den großen Leipziger Kirchenorgeln, vor allem jene der Nikolaikirche, vertraut machte.

Fast 25 Jahre durften wir ihn in der St. Pöltner Prandtauerkirche als Organisten haben, der seinen Dienst nicht nur mit besonderer Kunstfertigkeit, sondern auch mit größter Zuverlässigkeit und Treue versah. So verdankt sich Konzeption und Bau der größten Pfeifenorgel Niederösterreichs, der Fürstin-Monteuccoli-Orgel durch die Firma Sauer Frankfurt/Oder seiner Leistung. Als Klangvorbild diente ihm dabei die Sauer-Orgel des Berliner Doms und der Ladegast-Sauer Orgel der Leipziger Nikolaikirche.

Auch der Radetzky-Orden durfte in vielen Jahren sein Orgelspiel genießen, etwa in der selbst verfertigten Orgeltranskription des Radetzky-Marsches und der Fanfare des Ordens.

Die vielen kirchlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Krisenmomente unserer Tage belasteten und beschwerten seine feinfühlige Seele. Wer ihn näher kannte, wusste dies. Bis zu dem Tag, wo Gott ihn aus diesem Tränental erlöste. Viel zu früh für uns, die wir ihn verloren haben. Aber mit der Hoffnung, dass Gottes Licht nun ewige Heimat für ihn und seine Seele sein darf.

FIDUCIT

RADETZKY – RITTER ZU GAST BEIM
25 JAHRE JUBILÄUM DES SANKT MICHAEL ORDEN
AM 1. 6. 2024
(Großmeister Helmut Naderer)

Angeführt von Großmeister Helmut Naderer und Ehrengroßmeister Harry Tomek feierte eine Abordnung des Radetzky-Ordens mit unseren Freunden vom St. Michael Ritter-Orden ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.

Die Festmesse wurde in der Wiener Michaeler-Kirche von Pater Erhard zelebriert. Musikalisch umrahmte die Messe das Blechbläserensembles aus Mödling. Neben dem kirchlichen Teil fand im Rahmen des Festes eine großartige musikalische Darbietung von Großmeister Maestro Guido Mancusi und dem hervorragenden Sänger Michael Havlicek statt.

Im Refektorium der Savatorianer folgte eine Diashow der letzten 25 Jahre des Ordens. Eindrucksvoll wurden die Aktivitäten der Gesinnungsgemeinschaft dargestellt, die ihr Motto „Soziale Werte leben – ritterlich handeln“ unterstrichen.

Zum Ausklang gab es Führungen in und durch die Gruft der Michaeler Kirche, die mühevoller und langwieriger Kleinarbeit restauriert wurde. „Der Erhalt von Grüften ist gerade heutzutage sinnvoll, denn Sterben wird verdrängt und findet unbemerkt in sterilen Krankenhäusern statt. Ein Besuch der Wiener Michaelergruft mit ihren Skeletten, Mumien und Särgen ist damit auch ein Impulsgeber zum Nachdenken, ein Versuch, den Tod als Teil des Lebens zu akzeptieren,“ wie der Führer den Interessierten vermittelte.

RADETZKY ORDEN ALS PARTNER DES BUNDESHEERES AUSGEZEICHNET
8. 6. 2024
(Großmeister Helmut Naderer

Am 8. Juni 2024 überreichte Generalstabschef Rudolf Striedinger im Auftrag der Frau Bundesministerin dem Großmeister des Radetzky-Ordens, Helmut Naderer, und dem Ehrengroßmeister des Ordens, Harry Tomek, urkundlich die Auszeichnung „Partner des Bundesheeres“. Nach jahrelangen Bemühungen des Ehrengroßmeisters und des Ordenskanzlers a.D. Franz Vorderwinkler wurde dem Radetzky-Orden diese hohe Auszeichnung zu teil: „Für Ihre außergewöhnlichen wehrpolitischen Leistungen und Verdienste um die militärische Landesverteidigung durch Unterstützung des Bundesheeres in seiner Öffentlichkeitsarbeit.“

Der Radetzky-Orden wurde 2003 gegründet und es war und ist den aktiven des Rittern-Ordens immer ein Anliegen die Interessen des Bundesheeres zu vertreten und nach außen aktiv zu unterstützen. Der Orden galt schon bisher als wehrpolitisch relevant und wurde so auch vom Bundesheer offiziell anerkannt.

Außer den wehrpolitisch relevanten Vereinen gab es schon zuvor „Partner des Bundesheeres“ – Verbände, Institutionen und Firmen – die mit dem Militär in enger Verbindung stehen und wehrpolitisch aktiv sind. Beispiele für weitere Partner des Bundesheeres sind etwa: die Donau Universität Krems, die Österreichische Offiziersgesellschaft, die Unteroffiziersgesellschaft, der St. Georgs-Orden oder auch die

Getränkefirma Red Bull und der Kranbauer „Palfinger“ aus Bergheim/Salzburg. Kooperationen zwischen Vereinen, Orden, Wirtschaft und Bundesheer haben eine lange Tradition und sollen die Beziehung zwischen dem Heer und der Bevölkerung vertiefen und die Akzeptanz der militärischen Landesverteidigung erhöhen.

Die Verleihung der Auszeichnung an den Radetzky-Orden fand in Melk am Tag der Miliz im Rahmen eines großen Festaktes bei herrlichem Wetter an der Donau statt. Der Generalstabschef gratulierte mit Dank Helmut Naderer und Harry Tomek und meinte bei der Übergabe des Dekrets: „Ein langer Weg, der sich aber für den Radetzky-Orden ausgezahlt hat!“

Neben dem Großmeister Helmut Naderer, dem Ehrengroßmeister Harry Tomek wohnten dem Festakt auch Ordensdekan DDr. Reinhard Knittel, Ordenskanzler DI Karl Heinz Moschitz, Ordensmeister Manfred Scholz, und Ordenskanzler a.D. Großkomtur Franz Vorderwinkler.

Im Anschluss gab es ein fröhliches Beisammensein mit manch interessanten Gesprächen mit den Bundesheerangehörigen sowie anderen Institutionen und Vereinen.

JAHRES GEDENKEN AM FRIEDHOF DER GEFALLENEN IN PONTAFEL/PONTEBBA
(Großmeister Helmut Naderer)

Eine kleine Abordnung des Radetzky-Ordens nahm auch heuer wieder am traditionellen Gedenken mit einem besinnlichen Festakt in Pontebba/Pontafel am 24. Juni 2024 teil. Am Soldatengrab des 17-jährig, gefallenen Salzburger Freiwilligen Schützen Anton Schwärzler sprach Diakon Adolf Maier seine Segensworte. Bürgermeister (Sindaco) Ivan Buzzi hob das gute Miteinander der verschiedenen Volksgruppen hervor. Im Kanaltal begegnen sich drei europäische Kulturen: die romanische, die slawische und die germanische. Dort laufen auch drei Staatsgrenzen zusammen, nämlich jene von Österreich, Italien und Slowenien. Bis zum Jahre 1919 verlief zwischen den verschiedenen Orten Pontebba und Pontafel mit dem Flüsschen „Pontebbana“ die Grenze von Österreich mit Italien. Bis zum heutigen Tage stehen noch die alten Grenzsteine an dem Gewässer.

Erwähnenswert sind in dieser Gegend auch die Franzosenkriege von 1797, 1809 und 1813. Während 1809 die Tiroler ihren Andreas Hofer hatten, gab es im Kanaltal den Hauptmann Friedrich Hensel, aus Siebenbürgen stammend. Bei den Kämpfen im Kanaltal 1809 zeichnete sich Hauptmann Hensel ganz besonders aus. Mit zehn Haubitzen und einer Kanone verteidigte er das Fort mit 300 Mann gegen 150.000 Franzosen. Trotz des Angebots ergab er sich nicht und fand schließlich im Mann-gegen-Mann-Kampf seinen Tod. Kaiser Ferdinand der Gütige ließ ihm zu Ehren in Malborghet ein Denkmal errichten.

Da auch Graf Johann Joseph Wenzel Radetzky von Radetz oftmalig an den Schlachten gegen die Napoleonischen Angreifer teilnahm (Novi 15. August 1799, Marengo 14. Juni 1800, Anthering 14. Dezember 1800, Ebelsberg 3. Mai 1809 und bei Wagram 5./6. Juli. 1809) ist es für den Radetzky-Orden geradezu eine Pflicht an Gedenken auf historischen Böden mitzuwirken. Auch der Feldzugsplan für die „Völkerschlacht" bei Leipzig (14.-16. Oktober 1813) trägt die Handschrift des Grafen von Radetz. Er setzte seinen Standpunkt durch, Napoleon jenseits des Rheins zu verfolgen, und trug so zum Sieg der Alliierten wesentlich bei.

Seit der Gründung des Kanaltaler Kulturvereines in Kärnten im Jahr 1989 wurde von den Vereinsmitgliedern die Gedenkstätte gepflegt und restauriert. Der Gründungsobmann und spätere Autor des er-

sten Kanaltalbuches Karl Migglautsch, hatte mit seinen Brüdern die Namenstafeln sicher verwahrt und nach dem 2. Weltkrieg die Anbringung am Pontafler Friedhof bewirkt. In Erinnerung und Würdigung seiner Leistungen wird seit 1989 immer am Tag des Johannesfestes eine Segnung an der Gedenkstätte eine deutsch sprachige Gedenkmesse in der Kirche San Giovanni und ein Kirchtag gemeinsam mit der Bevölkerung abgehalten.

JAHRESFEST DER KANALTALER UND HEIMATGEDENKEN AM LUSCHARIBERG/FRAUL

Das 25. Luschari-Berg-Treffen
der Kanaltaler mit Gästen am 6. 7. 2024
(Ordenskanzler Karl Heinz Moschitz)

Eine würdige, festliche und besinnliche Feier fand wieder am Luschari-Berg statt. Bei bestem Wetter konnte der Kanaltaler Kulturverein aus Kärnten wieder viele Gäste begrüßen. Anschließend fand die Gedenkmesse in der Wallfahrtkirche, zelebriert von Pater Johannes, statt.

Der Festakt fand traditionell hinter der Kirche an der Gedenktafel statt und der stellvertretende Obmann Frank Pack begrüßte Gäste und Ehrengäste von 18 Traditionsverbänden und Landsmannschaften. Obmann Oberst.i.R. Mag. Bernhard Meurers der Kameradschaft der Kärntner freiwilligen Schützen und von italienischer Seite Herr Afredo Sandrini Obmann der Kanaltaler im Kanaltal hielten beeindruckende Reden über Zusammenhalt, Heimatverbundenheit, sowie über die Traditionspflege des Kanaltales. Des Weiteren beeindruckte auch Herr Oberst.i.R. Mag. Bernhard Meurers von den Freiwilligen Schützen, welcher mit der Geschichte seines Vereines und den damals schwere Zeiten erzählte.

Besonders erfreut waren wir auch über die Teilnahme der Fam. Ing Reichhold, die den Kanaltaler Kulturverein mit ins Leben gerufen hat und auch zum 25. Jubiläumsjahr des Obmannes gratulieren wollten. Begleitet wurde diese Feierlichkeit und die gesamte Heilige Messe diesmal von den Hörnerklang Alpe Adria Barockhorn Bläsern des Kanaltaler Kulturverein in Kärnten. Der Ausklang bei einem guten Essen fand anschließend im Gasthaus Rhododendro statt. Vielen Dank für die herzliche und zahlreiche Teilnahme und ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Der Obmann des Kanaltaler Kulturverein danke für die Teilnahme und gestaltende Unterstützung insbesondere der Abordnung des Radetzky Ordens und den Vertretern der Traditionsverbänden aus Kärnten und Friaul.

KANALTAL

KAISERFEST 2024 IN BAD ISCHL
Kaiser Geburtstag am 18. 8. 2024 in Bad Ischl
mit Radetzky-Ritter-Abordnung
(Großmeister Helmut Naderer)

Bei strahlendem Kaiser-Wetter gaben sich fünf treue Radetzky-Ritter die Ehre an den Festlichkeiten zum 194. Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I in Bad Ischl teilzunehmen. Schon am frühen Morgen versammelten sich die Männer und Frauen der Orden und Traditionsverbände im Kurpark. Nach der Meldung beim Generalkommandierenden erfolgte der Abmarsch der Einheiten. Die Aufstellung zur Meldung an seine Kaiserliche Hoheit Markus Salvator von Österreich erfolgte auf dem nach der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner neu benannten Platz gegenüber der Kirche. Nach dem Abschreiten der Formationen durch seine Kaiserliche Hoheit und der Bürgermeisterin erfolgte der Einzug in die Kirche zur Festmesse.

Die Heilige Messe wurde vom Probst des Stiftes Klosterneuburg Anton Höslinger und Regionaldechant Mag. Christian Öhler zelebriert. In der zum Bersten gefüllten Kirche umrahmten

die Wiener Sängerknaben die Messe musikalisch. Ein Ohrenschmaus erster Güte.

Nach dem Segen von oben nahmen die Regimenter und der Radetzky-Orden wieder Aufstellung und es erfolgte der Abmarsch zur Kaiser Villa mit musikalischer Begleitung der Bürgerkapelle Bad Ischl, der Bürgerkorpskapelle Windhaag und Stadtkapelle Melk.

Im Garten der Kaiser Villa erfolgten die Dankesworte seiner Kaiserlichen Hoheit Markus Salvator von Österreich. Es waren rund 700 Aktivisten der historischen Verbände und Orden angetreten. Ganz neu war aus dem Munde der Bürgermeisterin zu vernehmen, dass Bad Ischl mit Sarajevo nunmehr eine Städtepartnerschaft pflegt. Was Kaiser Franz Joseph I, Gott hab ihn selig, wohl dazu sagen würde? Hat doch der Thronfolgermord von Sarajevo 1914 zum Manifest „An meine Völker“ geführt. Die feindseligen Länder, wie England, Frankreich oder Deutschland nützten das mörderische Ereignis zum Startschuss für den Ersten Weltkrieg. Der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.

Alles im Allen war der Kaiser Geburtstag wieder ein sehr gelungenes Fest. Namentlich nahmen vom Radetzky-Orden Großmeister Helmut Naderer, Ordensherold Hans Wimmer, Ordenskanzler a.D. Franz Vorderwinkler, Zeremonienmeister Erich Tadler und Ritter Bernhard Mager teil. Unser Dank gilt den Organisatoren vom Tourismusverband Bad Ischl. Gerne kommen wir im nächsten Jahr wieder.

Aktivitäten des Vorstandes und Ausrückungen des Radetzky-Ordens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

- 19. 2. 2023: Teilnahme an der Aufnahme von Ordensdekan DDr Knittel als Domkapitular im Rahmen einer feierlichen Vesper im Dom zu St. Pölten (Tomek, Vorderwinkler)
- 25. 2. 2023: Neujahrsempfang des „Ordens der Byzantinischen Ritter vom Hl. Grab in Wien (Tomek, Brunner)
- 16. 3. 2023: Vorstandssitzung der Ordensregierungssitzung des RO in der FM Hess Kaserne St. Pölten
- 30. 3. 2023: Teilnahme am Frühjahrskonzert der Militärmusik NÖ Festspielhaus St. Pölten anschließend Empfang in der FM Hesser Kaserne Offizierskasino (Tomek, Vorderwinkler)
- 24. 4. 2023: Teilnahme am St. Georgs-Fest der Militärakademie Wr. Neustadt Festgottesdienst St. Georgskathedrale (Tomek, Moser Johann NÖ, Vorderwinkler, Brunner, Scholz)
- 13. 5. 2023 bis 14. 5. 2023: Teilnahme am Festakt in Triest am Maria Theresia Denkmal (Naderer, Moser Sbg., Tadler, Mag. Hochsteger, DI Moschitz)
- 17. 5. 2023: Teilnahme an Staatsvertragsfeier und 60 Jahre Militärkommando NÖ in St. Pölten (Tomek, Vorderwinkler)
- 27. 5. 2023: Teilnahme zur Investitur und Standartensegnung des Ritterordens vom goldene Sporn in Hohenems (Graf, Hagen und Moser) und Traditionstreffen IR Nr. 18 in Hohenems
- 10. 6. 2023: Teilnahme am Frühjahrskonvent des St. Michael Ritter-Ordens in Wien Michaelerkirche (Tomek, Vorderwinkler)
- 18. 6. 2023: Teilnahme zur Salonmusik in der Prandtauerkirche (Tomek, Vorderwinkler)
- 24. 6. 2023 bis 26. 6. 2023: Teilnahme an der Custozza-Reise 175 Jahre Schlacht bei Custozza (Naderer, Moschitz, Johann Moser Sbg., Karl-Heinz Moschitz, Wimmer, Scholz, Tadler, Hochsteiger)
- 16. 7. 2023: Teilnahme an der Salonmusik in der Prandtauerkirche (Tomek, Vorderwinkler)
- 18. 8. 2023: Teilnahme am Kaiserfest in Bad Ischl (Naderer, Vorderwinkler, Hagen, Grieser, Mager)
- 31. 8. 2023: Teilnahme an der Gedenkfeier 175 Jahre Radetzky Marsch (Tomek , Vorderwinkler, Scholz)
- 10. 9. 2023 Teilnahme an Gedenkfeier zum 125. Todestages von Kaiserin Elisabeth in Seekirchen (Naderer, Johann Moser Sbg. Tadler)
- 14. 9. 2023: Vorstandssitzung der Ordensregierung des RO in St. Pölten, Hesser Kaserne
- 30.9. 2023: Namensfest des St. Michael Ritter-Ordens in St. Michael bei Weißenkirchen
- 22.10.2023: Teilnahme am Orgelkonzert in der Prandtauerkirche (Tomek, Vorderwinkler)
- 4. 11. 2023: Teilnahme an der Investitur des St. Joachims Orden Schloß Haindorf (Tomek, Vorderwinkler)
- 13. 11. 2023: Gedenkmesse der gefallenen Soldaten sowie aller Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewalt in der Prandtauerkirche (Scholz, Schnürch)
- 16. 11. 2023: Generalversammlung (Ordenskapitel) des RO St. Pölten FM Hesser Kaserne
- 8. 12. 2023: Patrozinium des RO Prandtauerkirche Bischofsmesse mit Militärbischof Dr. Werner Freistetter

Kommende Aktivitäten des Vorstandes und Ausrückungen im 4. Quartal 2024

- 19. 9. 2024: Vorstandssitzung (Ordensregierung) des RO in Salzburg, Münzgasse 1/18
- 17. 11. 2024: 08.30 Uhr Hesser-Gedenkfeier in der Hesser Kaserne St. Pölten
- 17. 11. 2024: 13.00 Uhr Generalversammlung (Ordenskapitel) des RO St.Pölten Prandtauerkirche
- 8. 12. 2024: Patrozinium des RO in der Prandtauer Kirche in St. Pölten zelebriert vom Ordensdekan Prof. DDr. Reinhard Knittel

---

St. Michael Ritter-Orden

Hochlöblicher Orden der freien Herren und Ritter vom Heiligen Michael

Persönliche Einladung
zum

Namensfest St. MICHAEL 2024
am Samstag, 28 September 2024, 14:00 Uhr

Ort: Wehrkirche St. Michael, St. Michael 7, 3610 St. Michael

Programmablauf:

13:30 Uhr:	Treffpunkt der Ordensmitglieder und Gäste vor der Wehrkirche St. Michael
13:45 Uhr:	Feierlicher Einzug
14:00 Uhr:	Festgottesdienst mit Bischof Küng und der Missa Brevis in D KV 194 von W.A.Mozart
15:30 Uhr	anschließend findet ein 1/2 Std. Kabarett mit Johannes Gisser, statt.
16:30 Uhr:	Abfahrt zur Burgruine Aggstein, 3642 Aggsbach Dorf Parkplatz direkt vor dem Eingang zur Burgruine **ACHTUNG: Anfahrt ausschließlich über Krems/Mautern, B33.**
ca. 17:30 Uhr	Eintreffen der Gäste auf der Burgruine Aggstein.- Pause
ca. 18:30 Uhr	Beginn der festlichen Zeremonie auf der Burgruine Aggstein mit anschließendem Festbuffet im Rittersaal

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!
Um Anmeldung bis zum 17.09.2024 wird gebeten.
Kontakt: Prior@stmro.at;

Unkostenbeitrag € 85,00 pro Person
Bitte um Verständnis dass wir getätigte Zusagen verrechnen müssen.

Ordenssitz: A 1180 Wien, Hockegasse 34/7; ZVR: 420309168, Telefon 0676/5056169
Prior Anita Hartmann; E-Mail: Prior@stmro.at
Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT43 6000 0000 9210 9995, BIC: BAWAATWW

Deutscher Ritter-Orden
St. Peter & Paul

Einladung zur
Investitur in Brochterbeck und Lengerich
vom 11.-13. Oktober 2024

Ablauf und kleines Rahmenprogramm

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

der Deutsche Ritter-Orden St. Peter & Paul lädt alle Ordensmitglieder und Freunde sowie auch interessierte Gäste sehr herzlich zur Investitur am 12. Oktober dieses Jahres ein.
Für eine verlässliche Planung unseres Programms (s. nächste Seite) bitten wir, die sich im Anhang befindende Anmeldung für jeden Teilnehmer/jede Teilnehmerin einzeln auszufüllen und uns bis zum 11.09.2024 zukommen zu lassen.

Die Hotelreservierung legen wir in die Verantwortung jedes Anreisenden selbst; es finden sich Empfehlungen für Hotels in der Nähe der Veranstaltungsorte ebenfalls im Anhang. Bei Problemen im Zusammenhang mit der Reservierung stehen wir selbstverständlich zur Verfügung und sind unter den bekannten Mail-Adressen und Telefonnummern erreichbar.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und wünschen schon jetzt eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lothar Gellert
(Großmeister)

Bildnachweise in dieser Ausgabe

Die Fotos dieser Ausgabe wurden von folgenden Personen gemacht:
Helmut Naderer, Manfred Scholz, Herta Vorderwinkler, Ursula Moschitz, Wolfgang Hinteregger

Bundesministerium
Landesverteidigung

Urkunde

Radetzky Orden

Für Ihre außergewöhnlichen wehrpolitischen Leistungen und Verdienste um die militärische Landesverteidigung durch Unterstützung des Bundesheeres in seiner Öffentlichkeitsarbeit verleihe ich Ihnen im Sinne des

§ 56 a Abs. 3 WG 2001 (VBl. I Nr. 101/2020 vom 03.12.2020) die

Auszeichnung
„Partner des Bundesheeres"

Bundesministerin Mag. Klaudia TANNER
Wien, am 08. Juni 2024

Heeresdruckzentrum 23-01997